Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 102. Ratibor, den 22. December 1821.

Gegenerklärung.

Nach der Erwiederung des Herrn Hartmann vom 17. d. M. könnte es scheinen, als wenn ihm durch meine Anzeige großes Unrecht zugefügt worden wäre. Allein dasjenige, was derselbe zu seiner Vertheidigung allegirt, begründet grade einen neuen Vorwurf gegen ihn.

Der von ihm bezogne Fall ist folgender:

Meine Frau war in Begleitung von Fräulein v. Murr ausgefahren, und ließ in Bosatz am Chaußee-Hause still halten, um den Zoll zu entrichten. Der Kutscher konnte die Pferde nicht verlaßen, und es war daher ohnleugbar die Pflicht des Einnehmers, sich den Zoll abzuholen. Es geschah indeß nicht, und nachdem die längste Zeit vergeblich gewartet worden war, warf daher der Kutscher das Geld auf die Bank hin, und fuhr weiter. Ich glaube, daß das Publicum nicht von der Bequemlichkeit des Herrn Hartmann abhängt, sondern sich Letzterer nach den gesetzlichen Vorschriften zu richten hat. Diese lauten pag. 173 des Amtsblatts vom Jahre 1820 nachstehend:

„ꝛc. wird den Mauthberechtigten bemerklich gemacht: daß der Einnehmer „jeder Zeit nicht nur in der Nähe „der Mauthstätte sich aufhalten muß, „sondern auch die Gefälle nicht in der „Stube oder am Fenster derselben in „Empfang nehmen darf, sondern sich „zu dem Reisenden an den Wagen begeben muß, indem es unstatthaft ist, „daß sich der Kutscher oder Fuhrmann „vom Wagen entfernt und die Pferde „ohne Aufsicht läßt.“ ꝛc.

In Niederschlesien werden diese Vorschriften auch durchgehends befolgt, und die Reisenden von den betreffenden Chaußee-Zoll-Einnehmern schnell und mit Höflichkeit

expedirt. Herr Hartmann kann kein Recht haben, hievon eine Ausnahme zu machen, denn ich weiß, daß derselbe in Folge geführter Beschwerden schon mehrmals hat Strafe geben müßen.

Ratibor den 20. Decbr. 1821.

Cuno.

Theater.

Sonntag d. 23. Decbr.: Die Bestürmung von Smolensk, Schausp. 4 A. von Frau v. Weißenthurn.

Dienstag d. 25.: Des Haßes und der Liebe Rache, Schausp. aus dem span. Kriege von Kotzebue in 5 A.

Mittwochs d. 26.: Die neue Aschenbrödel, oder: Welche ist die Braut? Lustsp. in 5 A. von Frau v. Weißenthurn.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß derselbe Sonntag den 23. d. M. eine einzige große mechanische und physikalische Vorstellung bey seiner Durchreise nach Wien geben wird; und ladet hierzu Ein Hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst ein. Der Anfang ist Abends um 7 Uhr in dem Saale des Gastwirths Herrn Jaschke; das Nähere besagen die Ausgebe-Zettel.

Ratibor den 21. Dezbr. 1821.

A. L. Bamberg
aus Amsterdam.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß das Hypotheken-Buch in dem im Ratiborer Kreise gelegenen Mediat-Städtchen und Dorf Zauditz, nebst dem dazu gehörigen Dorfe Klein-Peterwitz, sowohl über die ursprünglichen Rustikal- als auch über die in dem am 29. und 31. März 1788 errichteten, und den 12. Novbr. 1788 bestättigten Dismembrations- und resp. Roboth-Reluitions-Vertrage erworbenen Dominial-Grundstücke, auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden solle. Ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, wird daher hiemit aufgefordert, sich binnen drey Monathen und spätestens bis zum 1. April künftigen Jahres bey dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu melden, seine Ansprüche anzugeben, auszuführen und geltend zu machen.

Leobschütz den 2. November 1821.

Das Gerichts-Amt Zauditz und Klein-Peterwitz.

Heintze. Schirmer I.

Bekanntmachung.

Da die Erbscholtisey zu Thröm den 30ten November c. zum großen Theil abgebrannt ist: so sind hierdurch Verhältniße herbeigeführt, die eine Verpachtung des Bier- und Brandtwein-Urbars nebst Gebäulichkeiten, Ausschanks, und des Kretschams, so wie den Verkauf sämmtlicher Wirthschafts-Inventarien-Stücke, rathsam machen.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den 10ten Januar 1822 früh um 9 Uhr in Thröm selbst anberaumt,

wozu ich alle Pacht- und Kauflustige hiermit vorlade.

Die Haupt-Bedingungen der Verpachtung können sowohl in meiner Wohnung als auf der Erbscholtisey in Throm eingesehen werden, wobey bemerkt wird: daß auch die zur Scholtisey gehörigen Aecker und Wiesen, Parcellenweise meistbietend in einem kurz nachher anzuberaumenden Termine zur Verpachtung kommen werden.

Zu dem zum Verkauf gestellten lebendigen Inventario gehört eine nach vorangegangener Impfung gut geblatterte Herde veredelte Schafe von 200 Stück, mehrere Züge Pferde, Kühe, Schwarzvieh.

Ratibor den 16. Decbr. 1821.

Vigoré Commissionis
Lange,
Königl. Justiz-Rath.

Auctions-Anzeige.

Da in dem, am 30. v. M. zum öffentlichen Verkauf der in dem Depositorio des unterzeichneten Gerichts-Amts vorhandenen zwei goldnen Ohrgehänge und einer silbernen Taschen-Uhr, angestandenen Termine keine Licitanten erschienen: so ist ein anderweitiger diesfälliger Biethungs-Termin auf den 4ten Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzlei zu Pilchowitz anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Rauden am 1. December 1821.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Pilchowitz.
Scuta.

Delikatessen.

Mit schwarzem fließenden Caviar, marinirtem und geräucherten Lachse, marinirten Bricken, neuen holländischen Heringen und derlei Käse, türkischen langen Nüßen, neuen Feigen, Senf, und großen, sowohl rohen als gebratenen Castanien, bedient bestens

Carl Wilhelm Klinger.
Oderstraße No. 127.

Ratibor, 21. Decbr. 1821.

Anzeige.

Das Dominium Schloß Oderberg im Ratiborer Kreise hat 100 Stück einjährige Stähre, wovon die Wolle zu 180 Rthlr. der Centner verkauft und heuer wieder derselbe Preiß dafür angetragen worden, zu verkaufen. Auch werden im Frühjahr Mutterschafe zu haben seyn.

Dittrich.

Ratibor den 4. Decbr. 1821.

Gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit der letzten Post Austern in Schalen und angestochene erhalten habe, wovon ich die billigsten Preiße verspreche.

Doms.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1sten Ziehung 45ster Classen-Lotterie sind bei mir ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst empfehle.

Ratibor den 10. Dezbr. 1821.

K. Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Neuen-Markte.

Anzeige.

Eine noch ganz neue ungebrauchte Wildschur mit rother Kattun-Leinwand überzogen, ist zu verkaufen; eine nähere Nachweisung ertheilt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 18. Dezbr. 1821.

Anzeige.

Es wünscht jemand eine Buchdruckerey zu kaufen; wer eine zu verkaufen hat, beliebe es der Redaktion des Oberschles. Anzeigers anzuzeigen.

Anzeige.

Es ist ein völlig freies Guth, das eine sehr vortheilhafte Lage, 120 Morgen Ackerland von guter Qualität und im besten Düngungs-Zustande, 60 Morgen Wald und 12 Morgen Wiesewachs hat, für den Preis von circa 3000 Rthl. (wovon 800 bis 1000 Rthl. zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben können, das Uebrige aber baar ausgezahlt werden muß,) aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb an die Redaktion des Oberschles. Anzeigers zu wenden.

Anzeige.

Ein, noch wenig gebrauchter, schöner, nußbaumner Wiener Flügel von M. Rosenberger, mit 6 Veränderungen und vorzüglich gutem Ton, ist zu verkaufen; die Redaktion weist solchen nach.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 15. Decbr. 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weitzen.		Korn.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
	Rl.	sgl. d'.	Rl.	sgl. d'.	Rl.	sgl. d'.	Rl.	sgl. d'.	Rl.	sgl. d'.
Den 20. Decbr. 1821. Bester	1	26	1	14	—	29	—	14	1	20
Mittel	1	22	1	11	2	27	9	13	1	15
		2				5		3		3